

Mehr als 60 Bauparzellen werden entstehen

Zahlreiche Gewerke für den Bau des Hortes vergeben

Loiching. (ko) (Fast) alles drehte sich in der April-Sitzung des Gemeinderates -wieder einmal- ums Bauen. Nicht nur, dass es eine längere Liste von Bauanträgen und Voranfragen abzuarbeiten galt; auf der Agenda standen auch Beschlüsse zu den Bauleitplanungen in Weigendorf („Hinterfeld“) und in Kronwieden („An der Landshuter Straße“) und auch die derzeit laufende Baustelle beim Kinderbildungszentrum war in Form mehrerer Vergaben ein Thema. Doch der Reihe nach.

Mit den beiden Bauleitplanungen in Kronwieden und Weigendorf sollen die Voraussetzungen für die Ansiedlung bauwilliger Bürger geschaffen werden.

Bauleitplanungen gehen in Auslegungsphase

Hinsichtlich der baulichen Nutzung handelt es sich „An der Landshuter Straße“ überwiegend um ein allgemeines Wohngebiet; lediglich an der Nordseite schließen sich beidseitig der Haupteinfahrtsstraße zur Staatsstraße hin so genannte Urbane Mischgebiete an. Nach dem Willen des Rates sollen folgende Änderungen eingearbeitet werden: Die Grundstückgröße der einzelnen Parzellen soll mindestens 500 Quadratmeter betragen; beim Geschosswohnungsbau sind pro Wohneinheit mindestens 1,5 Stellplätze anzusetzen. Der Billigungs- und Auslegungsbeschluss erfolgte anschließend ebenso einstimmig wie die dadurch notwendige Änderung des Flächennutzungsplans durch Deckblatt. Geringfügige Änderungen wurden beim Bebauungsplan „Weigendorf-Hinterfeld“ mittels Deckblatt vorgenommen. Beim Gebäudetyp WA 2 wird die maximale Firsthöhe auf 11,50 Meter erhöht, die maximale Wandhöhe wird angepasst. Das ursprünglich als Dachform mögliche Pultdach wird gestrichen. Die notwendigen Beschlüsse zur Aufstellung, Billigung und Auslegung erfolgten ebenfalls einstimmig.

Eine Bauvoranfrage im Bereich Wornstorf wurde vorbehaltlich folgender Punkte gebilligt: Die Erschließung des Grundstücks muss gesichert sein und die Baumaßnahme hat innerhalb des bestehenden Satzungsbereichs (Einbeziehungssatzung) zu erfolgen. Einem nachträglich eingereichten Bauantrag für eine bereits bestehende Garage mit Geräteschuppen und Überdachung plus Gabionenwänden an der Teisbacher Straße in Loiching wurde das gemeindliche Einvernehmen versagt, da der bestehende Bau gegen den Bebauungsplan „Loiching“ verstößt. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt und dem Bauamt der Gemeinde wird jetzt antragsgemäß lediglich eine isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes für die Garage erteilt. Der Geräteschuppen mit Überdachung und die Gabionenwände sind zu beseitigen. Die übrigen Anträge wurden ohne Einwände weitergeleitet. In Kenntnis gesetzt wurde das Gremium auch von den ohne Vorlage weitergeleiteten Bauanträgen, die die Voraussetzungen für eine Genehmigungsfreistellung erfüllen.

Gewerke für Hortbau vergeben

Für den derzeit laufenden dritten Bauabschnitt beim Kinderbildungszentrum (Hort) wurden mehrere Gewerke mindestbietend vergeben. Schlosserarbeiten: Firma F.S. Metallbau, Dingolfing (86.743 €); Schreiner-Innentüren: Firma Blüml Schreinerei, Triftern (19.646 €); Metallbau-Innentüren: Firma Straubinger Metallbau, Straubing (17.463 €); Holz-Alu-Fenster: Firma Vilsmeier, Eggenfelden (90.758 €); Heizungs- und Sanitärinstallation: Firma Zeitler, Obergessenbach (76.248 €); Lüftungsinstallation: ebenfalls Firma Zeitler (105.047 €). Für die Spenglerarbeiten erfolgt eine Neuausschreibung. Die Baumeisterarbeiten für den Umbau des alten Kindergartens (hier: Trausaal) wurden an die Firma Wiesinger, Mamming (66.821 €) vergeben. Die Planungsleistungen (Vorplanungen) für die Sanierung/Neubau der Längenmühlbachbrücke einschließlich der Gehwegbücke in Kronwieden (Bahnhofstraße) erbringt das Ingenieurbüro IPP aus Landshut.

Rathaus erhält Treppenlift

Der Gemeinderat Loiching beschließt auf der Grundlage der vorliegenden Verbandssatzung den Beitritt der Gemeinde zum Zweckverband „Kommunale Verkehrsüberwachung Südostbayern“ (Mitgliedschaft). Die Aufgabenübertragung erfolgt in vollem Umfang, will heißen, die von der Gemeinde an den Verband übertragenen Aufgaben zur Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten umfassen unter anderem auch die Überschreitung der jeweils zulässigen Geschwindigkeiten im gesamten Gemeindebereich. Der aktuelle Mikar-Carsharing-Kleinbus läuft zum Oktober 2024 aus und wird verlängert. Die Akquise für Werbeträge führen Mikar und Gemeinde

durch. Die Gemeinde beteiligt sich wie bisher auch selbst als Werbepartner auf dem Fahrzeug. Das Rathaus erhält einen Treppenlift für den Innenbereich. Der Gemeinderat stimmte der Anschaffung des Plattformtreppenlifts der Firma Tremmel zum Angebotspreis von rund 14.760 Euro zu. Schließlich erläuterte Bürgermeister Schuster den Inhalt einer zweiten Bedarfserhebung für eine Nahwärmeversorgung im Ortsteil Kronwieden. Um eine realistische Planungsgrundlage zu erhalten, wird das potenzielle Interesse der Anlieger abgefragt. Durchgeführt wird die Befragung derzeit durch die BürgerEnergie Niederbayern eG, Essenbach. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass für Mitte Mai eine Informationsveranstaltung in der Turnhalle der Grundschule in Kronwieden geplant ist.